

Maurmer Post



Einweihungsfest und Open House bei Pflegezentrum und Residenz Forch

Neue Lebensräume



Oben v.l.n.r.: Roland Humm, Gemeindepräsident Maur; Jürg Eberhard, Gemeindepräsident Zumikon; Stephan Netzle, Stiftung Zollingerheim; Carol Straub, Ortsverein Aesch, und Tobias Diener, Direktor des Pflegezentrums Forch, anlässlich des Festaktes. In der auf dem Vorplatz errichteten, grossen Festhütte spielte die Brass Band Maur auf (Bilder unten).

Bilder: Christoph Lehmann

Am letzten Samstag war es endlich so weit: Nach einer längeren Neubau- und Sanierungsphase konnte das Alterszentrum Forch feierlich und mit vielen Besuchern eingeweiht werden.

Vor 33 Jahren ist das Zollingerheim erstmals festlich eingeweiht worden. Die roten Schindeln, ganz im Stil der 80er-Jahre-Bau-Mode, sind heute Geschichte. Neu steht in Aesch ein helles, modernes Gebäude neben einem noch moderneren Haus, welches die schönen Seniorenresidenzen beherbergt. Dieses Ensemble hat auch gleich noch einen neuen Namen erhalten: Das bekannte «Zollingerheim» ist dem «Pflegezentrum Forch» gewichen.

Stephan Netzle, Präsident der betreibenden Zollinger-Stiftung, erinnerte in seiner Festansprache daran, dass auch Alters- und Pflegeheime einmal saniert werden müssen. Aber in Aesch hätte man auch gerade noch das Ma-

nagement wechseln, einen Neubau für die Seniorenresidenzen realisieren, die Spitex integrieren, das IT-System auswechseln und last but, not least, sich mit dem neuen Pflegefinanzierungsgesetz auseinandersetzen müssen.

Kraftakt von über 50 Mio. Franken

Ein Kraftakt für die Stiftung und die beiden Trägergemeinden Maur und Zumikon sondergleichen. Dies widerspiegelt sich auch in den Kosten von über 50 Mio. Franken; 17 Mio. stammen dabei von Maur in Form eines Kredites. Der neue Direktor des Zentrums, Tobias Diener, erinnert sich ebenso an diesen Kraftakt und verdankt den beteiligten Menschen und Mitarbeitern die geleistete Arbeit – ohne diese Mithilfe wäre manche Situation während der Umbau- und Provisoriumsphase nicht möglich gewesen. Stellvertretend für viele zitiert er eine Heimbewohnerin, die anläss-

lich ihres Umzuges vom Provisorium in der Seniorenresidenz in das alte und jetzt rundum erneuerte Gebäude meinte: «Jetzt bin ich wieder daheim, jetzt kann ich wieder gut schlafen!» Gemeindepräsident Roland Humm würdigte das Zentrum in Aesch für seine helle und freundliche Art, die einen offenen Geist vermuten lässt und das Zentrum auch für verschiedene Generationen durchlässig macht.

Dazu beitragen wird sicher die neu eröffnete Filiale der Bäckerei Fischer aus Ebmatingen, der schon am Festtag rege in Beschlag genommene Spielplatz, die grosszügige Cafeteria und die Bibliothek Aesch als Begegnungsstätte mit älteren Menschen.

Die Brass Band Maur umrahmte den Festakt mit Musik, und ab 13 Uhr stand das ganze Zentrum den vielen Besuchern für eine Besichtigung offen.

Text: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin
lieber Leser

Das neue Zollingerheim ist eröffnet! Ob sich der Name «Pflegezentrum Forch» wohl schnell einbürgern wird? Der Volksmund ist bei solchen Namensanpassungen manchmal gar langsam im Vollzug ...

Man erinnert sich vielleicht an den Flughafen Zürich, der sich einst in «Unique Airport» umbenannte. Den neuen Namen benutzte niemand. Ausserdem gab es Missverständnisse, weil Passagiere nach der Sprecherdurchsage im Flugzeug glaubten, sie würden in München (Munich) landen ... Seit 2010 heisst in Kloten wieder herkömmlich «Flughafen Zürich». Dies soll dem Zolli... äh Pflegezentrum, nicht passieren! Die Eröffnung war jedenfalls ein gelungenes Fest und die Bäckerei hatte in den vergangenen Tagen schon rege Kundschaft, als bestünde sie seit Jahren. Für Aesch ist das toll, entsteht hier doch etwas wie ein kleiner Dorfplatz!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: FO-Fotorotar, Egg

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zu vermieten
in Ebmatingen
ab sofort

**2 Büros,
total 34 m²**

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)



**LUTZ
GÄRTEN**



GARTENGESTALTUNG GARTENPLEGE GARTENBAU

Tel: 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
ist der Schatten
des Gärtners.

Neuer Look gefällig?
Wir beraten Sie gerne und kompetent.

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Beraten.
Gestalten.
Malen.



Malerarbeiten
Bodenbeläge

Kosmetik **BB** Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Maurmer Post

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-
post.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

8600 Dübendorf

Tel. +41 44 825 15 62

www.halterag.ch

24h
für Sie unterwegs

Der Privatwaldverband Maur weihte am letzten Samstag sein Holzschnitzellager ein

Neuer, zentraler Platz für die Maurmer Holzschnitzel



Einfache, aber überzeugende «Rundholz-Architektur» im Wald: das neue Holzschnitzellager im Ebmatinger Wald.

Bild: Christoph Lehmann

Die Idee eines gemeinsamen Lagers für die Holzschnitzel aus dem Maurmer Wald existierte schon lange; am letzten Samstag war es dann so weit, und der Privatwaldverband Maur konnte endlich sein neues und imposantes Holzschnitzellager in Ebmatingen seiner künftigen Bestimmung übergeben.

Hans Bosshard, seines Zeichens Präsident des Privatwaldverbandes Maur, waren die Freude und der Stolz am letzten Samstag ins Gesicht geschrieben: Unweit des Parkplatzes Süessplätz im Ebmatinger Wald durfte er das rund 25 Meter lange, 10 Meter tiefe und 10 Meter hohe Lager für die Holzschnitzel aus heimischer Produktion festlich seiner künftigen Funktion übergeben. Das imposante Gebäude mit vertikalen Rundholz-

trägern fügt sich gut in den Wald ein und folgt in der Formgebung der Waldhütte Stuhlen, mit welcher es den gleichen Architekten teilt. Dieses neue Lager kann künftig 2000 m³ Holzschnitzel aufnehmen und vor Niederschlägen schützen. Der an der Einweihung anwesende Gemeinderat Thomas Frauenfelder erinnert sich, wie es zu diesem Lager gekommen ist. Die Idee sei schon lange herumgegeistert, hätte sich aber nie realisieren lassen können, so Frauenfelder gegenüber der «Maurmer Post». Im März 2010, bei viel Schnee und sehr rutschigen Waldstrassen, welche von Walter Bachofen gesalzen werden mussten, hätte sich aber die Einsicht eingestellt, dass die vielen kleinen Holzschnitzellager, verstreut auf Gemeindeboden so keinen wirtschaftlichen Sinn mehr ergäben und dass ein grosses, zentrales Lager her müsse.

Bauvorhaben mit einjähriger Verzögerung

Thomas Frauenfelder rannte mit der Idee im Gemeinderat offene Türen ein, und man war sich schnell einig, dass der Maurmer Wald ein solches Lager dringend brauche. Die offenen Fragen, wo ein bewilligungsfähiger Standort für ein solches grosses Lager vorliege, wer der Bauherr sein könnte und wie das Ganze finanziert werden könne, waren schnell geklärt. Als Baustandort kam nur der Wald in Frage, und als Bauherr folgerichtig nur der Privatwaldverband, weil nur dieser grundsätzlich im Wald bauen darf. Die veranschlagten Baukosten von über 300 000

Franken konnten mittels Darlehen der Gemeinde Maur und der beiden Holzkooperationen Aesch und Maur gefunden werden. Das Bauvorhaben konnte realisiert, wegen einer Einsprache allerdings erst mit einer einjährigen Verzögerung in Angriff genommen werden.

In der Baubewilligung ist die Auflage «für Holzschnitzellagerung» formuliert und damit sichergestellt, dass dereinst im Ebmatinger Wald nicht etwas anderes gelagert wird. Mit dem neuen Lager können die Holzschnitzel, welche nach dem Schlagen ca. drei Monate zum Trocknen brauchen, optimal gelagert und von dort aus an die Endverbraucher zentral beliefert werden. In der Gemeinde Maur sind das Pflegezentrum Forch und die Schulanlage Looren Grossabnehmer, und der Privatwaldverband hofft, dass in der Zukunft noch weitere private Abnehmer Kunden werden. Das neue Lager bietet dafür die optimalen Voraussetzungen.

Text: Christoph Lehmann



Stolze Bauherren an der Einweihung: Gemeinderat Thomas Frauenfelder, Präsident des Verbandes Hans Bosshard und Förster Urs Kunz (v.l.n.r.).

Bild: Christoph Lehmann

Privatwaldverband Maur

Der Privatwaldverband Maur hat 190 Mitglieder. Diese Mitglieder besitzen zusammen 320 Hektaren Wald. Der Verband wurde nach der Auflösung des Privatwaldverbandes Ebmatingen im 2002 zusammen mit den Holzkooperationen Maur und Aesch gegründet. Aktueller Präsident des Verbandes ist Hans Bosshard.

Das Generationenprojekt Looren aus der Sicht der Sportvereine

«Wir haben einen sportlichen Ausbildungsauftrag»

Das Generationenprojekt auf der Looren vereint verschiedene Bedürfnisse, Ideen und Wünsche. Aus Sicht der zwei grössten Sportvereine in Maur ist klar: Die Sportanlage muss ausgebaut werden. Wir sprachen mit dem FC-Maur-Präsidenten Torsten Magewski und der Präsidentin des TV Maur, Angelina Haas.

Seit Jahren wird diskutiert, überlegt und vorgeschlagen. Seit Langem ist bekannt, dass die Sportanlage auf der Looren dem Bedürfnis für einen reibungslosen Sportbetrieb eines Fussballclubs und eines Turn- und Leichtathletikclubs nicht ausreicht. Dank einer guten Zusammenarbeit arrangiert man sich, optimal ist diese Situation seit geraumer Zeit nicht.



Der Präsident des FC Maur, Torsten Magewski ist überzeugt: Die Looren muss ausgebaut werden.

Bild: Sandro Pianzola

Torsten Magewski, der FC Maur gehört zu den grössten Vereinen in Maur und benutzt die Looren stark. Ja, wir haben 220 Junioren von 6 bis 18 Jahren, aktive Mannschaften, Trainer und Funktionäre. Und alle benutzen die Sportanlage auf ihre Weise.

Wie wichtig ist es für den Fussball, dass die Looren ausgebaut wird? Das ist für uns immens wichtig. Aber nicht nur für den FC Maur, auch für den TV. Und alle Individualsportler. Vor 19 Jahren startete der FC und ist stetig gewachsen. Wir schliessen die Lücke vom Kinder- zum Aktivfuss-

ball. Wir begleiten die Kinder von Beginn bis zur aktiven Zeit. Diese Pyramide stimmt. Dazu braucht es die nötigen Strukturen.

Der Verein wird grösser, und die Bedingungen sind gleich geblieben? Wir müssen viele Anmeldungen zurückstellen. Wir haben jetzt schon Junioren-Mannschaften von 20 Spielern. Diese Teams sind zu gross. In der Zeitspanne von 17 bis 20 Uhr wollen viele trainieren. Ab 20 Uhr kommen die Aktiven und Erwachsenen. Und parallel dazu hat der TV Maur auch seine Trainingswünsche, wie Hürdenlauf, Weitsprung und vieles mehr.

Wie kommt ihr in dem Sinne aneinander vorbei?

Dank einem grossen Goodwill beider Seiten. Aber es gab schon Situationen, wo wir ein Meisterschaftsspiel hatten und die Leichtathleten trainiert haben. Das kann schnell zu einem Zwischenfall führen. Und dazu kommen noch die Spielplatzbedingungen wie Wetter, Schnee, Wasser usw. Wir haben ausgerechnet, dass wir knapp 14 Wochen im Jahr den Sportplatz nutzen dürfen.

Was würde eine Ablehnung der Sportanlage für den FC bedeuten?

Da müssen wir klar überlegen, unseren Spielbetrieb zu beschränken. Dazu ist das ein deutliches Signal, dass wir unseren Ausbildungsauftrag vom Verband nicht weiterausbauen können. Fussball-Interessierte müssten weiter abgewiesen werden und suchen sich umliegend einen Verein. Es könnten viele die Freude am Sport verlieren.

Wie informiert der FC Maur seine Mitglieder und Interessierten?

Wir machen Mailings und auf unserer Homepage kann man unseren Standpunkt nachlesen. Ich bin überrascht, dass viele Stimmbürger sich mit dem Thema noch nicht eingehend auseinandergesetzt haben.

Was rät der FC-Maur-Präsident den Stimmbürgern?

Wir sprechen hier von einer Sportanlage, die auch für den Turnverein und

vielen anderen gesellschaftlichen Belangen zur Verfügung stehen wird. Das Vereinshaus ist eine notwendige Ergänzung für alle, auf für Velofahrer, Individualsportler, für Interessierte und viele mehr. Wir haben einen der schönsten Sportplätze, jedoch mit Strukturen, die heute nicht mehr den Bedürfnissen genügen. Deshalb ist es nötig, dass die Sportanlage realisiert wird.

Denken Sie, der Ausbau könnte nicht angenommen werden?

Ich bin kein Prognostiker. Wichtig ist, dass sich der Stimmbürger mit dem Projekt auseinandersetzt und seine eigene Meinung bildet. Oft wird man vom «Hörensagen» beeinflusst. Und dies würde der Wichtigkeit nicht gerecht werden.

Die Sichtweise des TV Maur stellt die Präsidentin Angelina Haas wie folgt dar:

Angelina Haas, wie beurteilt der TV Maur das Generationenprojekt



Angelina Haas als Präsidentin des Turnvereins meint: «Die Looren genügt heutigen Ansprüchen nicht mehr.»

Bild: Sandro Pianzola

Looren?

Wir sind mit der Benutzung der Looren am Anschlag. Die Sportanlage war schon zu Beginn sehr knapp ausgelegt. Zudem ist bei Anlässen der Aufwand für den Auf- und Abbau

der Infrastruktur viel aufwendiger, als den Anlass selbst zu organisieren.

Wie meinen Sie das mit der Benutzung am Anschlag?

Wir zählen rund 300 Mitglieder, Jugendliche und Erwachsene. Weiter nutzt der Fussballclub die Anlage auch, oft zur gleichen Zeit. Diese Mehrfachbelegung hat leider auch schon zu Unfällen geführt. Alleine das zeigt, dass ein zweiter Platz vieles verbessert.

Wieso genügt die jetzige Anlage nicht mehr?

Bereits beim Bau im Jahre 2002 wurde die Anlage so ausgelegt, dass man erst prüfen wollte, wie die Vereine die Sportanlage nutzen. Die Vereine haben über die 14 Jahre deutlich bewiesen, dass die Sportanlage ein grosses Bedürfnis ist. Grundsätzlich profitiert die Gemeinde Maur von einem guten sportlichen Angebot, das für die Bewohner zur Verfügung steht. In den Projektarbeiten und Überlegungen haben wir in keiner Weise ein «Wunschkonzert» aufgeführt. Es geht darum, die bestehenden Bedürfnisse abzudecken. Wir haben gut überlegt, was auch in einem guten und realisierbaren Rahmen liegt.

Wieso braucht es ein Vereinshaus?

Die Infrastrukturbauten wurden schon 2002 zusammengestrichen. Man sollte jetzt nicht wieder ein Projekt realisieren, das schon zu Beginn wieder zu klein ist. Die Nutzung eines Vereinshauses löst alleine schon unsere Probleme mit dem mangelnden Platz für Material. Zudem trägt ein Vereinshaus auch zu einem attraktiven und aktiven Vereins- und Dorfleben bei. Und wir diskutieren ja schon seit einigen Jahren über den Ausbau, die strukturellen Bedürfnisse sind aber stets die gleichen geblieben.

Was wird passieren, wenn die Looren nicht ausgebaut würde?

Wir haben ja jetzt schon in mehreren Riegen eine Warteliste für Sportler, die mitmachen wollen. Und dies nur von Maurmern. Wir wissen nicht, wie wir dies mit dem aktuellen Stand verbessern können. Die Nachfrage

kann deutlich nicht gedeckt werden. Und zudem erschwert es noch zusätzlich die Suche nach Trainern. Es ist bekannt, dass gute Grundbedingungen auch gute Trainer anziehen. Wie erwähnt, es ist für niemanden eine Luxuslösung, wenn die Looren ausgebaut wird. Aber eine gute und notwendige Grundlage für guten Sport. Dies dient dem Sport allgemein und der Jugend. Nur so können wir die sportliche Ausbildung von Jugendlichen weiter wahrnehmen und ausbauen.

Interviews: Sandro Pianzola

Die Sicht des Fussballers Serafin Jacomet, Binz

«Ich spiele gerne Fussball, und wegen Unbespielbarkeit des Rasens mussten viele Trainings abgesagt werden. Ich spielte drei bis vier Jahre beim FC Witikon. Dort verfügen sie über einen Kunstrasen.

Das heisst: Die Teams trainieren mehr, auch im Winter bei Schnee und Nässe. Dadurch sind solche Teams oft auch besser in der Meisterschaft. Viele Teamkollegen denken wie ich und unterstützen die Realisierung eines Kunstrasenplatzes.»

Bild: Sandro Pianzola



Die Binzmer Bauunternehmung Staba Bau AG feiert ihr 15-jähriges Bestehen

Die Maurer aus Maur

Peter Stauber hat in Maur schon viele Häuser gebaut und renoviert – vor 15 Jahren wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und ist daran, seine Nachfolge an seinen Sohn zu regeln. Sein Gewerbe hat sich in all den Jahren verändert, aber er empfängt die «Maurmer Post» sehr entspannt zum Gespräch, zusammen mit seinem Sohn Patrik.

15 Jahre Staba Bau AG in Binz – Gratulation! Welche Arbeiten erledigt Ihre Firma, Herr Stauber?

Peter Stauber: Wir haben uns «Qualität durch Kompetenz» auf die Fahne geschrieben und sind im Neubau und im Bereich Renovationen / Umbauten von Häusern tätig. Mit unseren vier Mitarbeitern und unserem kleineren Maschinenpark sind wir nicht auf Grossobjekte ausgerichtet. Wir widmen uns mit Hingabe der Erhaltung von Bausubstanz und machen auch vor kleineren Renovationen, wie z.B. derjenigen eines Badezimmers, keinen Halt. Vor Jahren haben wir an der Zürichstrasse im Ebmatinger Zentrum ein älteres und markantes Gebäude einem kompletten Umbau unterzogen und sind sehr stolz darauf. Wir lieben das Handwerk. Wir sind Hand- und keine Mundwerker!

Wie meinen Sie das?

Peter Stauber: Bedingt durch unsere Grösse können wir untereinander auf der Baustelle bei unerwarteten Problemen sofort eine Lösung finden und müssen uns nicht mit einer Bürostelle absprechen. Wir packen an und reden weniger. Ich bin jetzt 60 Jahre alt und gehe immer selber

auf die Baustelle und arbeite dort zusammen mit unseren Mitarbeitern. So kann ich jederzeit alle Arbeitsprozesse überwachen und selber mein Wissen einbringen.

Sie arbeiten vor allem in unserer Gemeinde?

Peter Stauber: Ja, das ist ganz klar unser Gebiet. Natürlich können wir auch in anderen Gegenden unser Handwerk anbieten. Ich komme aus Aesch, und gemäss Recherchen gibt es unsere Familie in Maur schon seit 400 Jahren. Das verbindet – man kennt sich, man kennt die Häuser und Gebäude, und wir arbeiten auch sehr gerne mit dem lokalen Gewerbe, welches uns in verschiedenen Bereichen, welche wir nicht abdecken können, unterstützt. Der gute Kontakt unter den Maurmer Gewerblern ist auch ein Garant dafür, dass wir gegenseitig zu Aufträgen kommen. Aufträge kommen meistens bei Handänderungen von Häusern. Neue Besitzer haben auch neue Pläne für die Häuser.

Gibt es einen grossen Konkurrenzdruck in Ihrem Gewerbe?

Peter Stauber: Der ist vorhanden, wie in anderen Bereichen auch. Oftmals einfach, um die Mitarbeiter z.B. während der Wintersaison bei Stange zu halten, werden Offerten unter dem wirtschaftlich Tragbaren ausgestellt. Als kleiner Betrieb können und müssen wir uns eine solche Kalkulation um oder unter den Selbstkosten nicht leisten.

Bilden Sie auch Lehrlinge aus?

Peter Stauber: (lacht) Ja, meinen Sohn



Feiert 15-Jahre-Jubiläum: Die Staba Bau AG in Binz.

Bild: Christoph Lehmann

Patrik! Er ist Quereinsteiger, und als ausgebildeter Koch lernt er gerade unser Handwerk. Es ist vorgesehen, dass er in ein paar Jahren den Betrieb übernehmen wird. Ich selber habe aber die Vision, möglichst lange auch noch tätig zu sein.

Patrik Stauber: Im Moment bilde ich mich zum Maurer aus und ziehe danach weitere Weiterbildungen in Betracht. Nach der Ausbildung zum Koch absolvierte ich eine Weiterbildung zum technischen Kaufmann und arbeitete in der Firma meines Vaters. Schon als kleines Kind schaute ich immer aus dem Autofenster zu all den Häusern in unserer Gemeinde, die mein Vater, damals noch bei der Firma Müller auf der Forch als Polier beschäftigt, gebaut hatte. Dies war vermutlich prägend, hat mich nie losgelassen, und deshalb lasse ich

mich zum Baufachmann ausbilden. **Gibt es eine Arbeitsteilung zwischen Ihnen?**

Patrik Stauber: Also ich bin eher für die kleineren Sachen zuständig, also z.B. eine Badezimmerrenovation, während mein Vater sicher gerne Betonarbeiten ausführt. Zuständig bin ich auch für die administrativen Tätigkeiten im Büro.

Wie feiern Sie Ihr 15-Jahr-Jubiläum?

Peter Stauber: Wir hatten eine grössere Feier anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens. In diesem Jahr ist das Firmenjubiläum mit meinem 60. Geburtstag zusammengefallen, was dann mit einer kleineren, familiäreren Feier im kleinen Kreis gewürdigt wurde.

Interview: Christoph Lehmann

Museen im Zeichen der Musik

Historisches und jugendliche Spielfreude



Schüler und Schülerinnen der Musikschule Maur boten vor ungewöhnlicher Kulisse Musik vom Feinsten.

Bild: Elsbeth Stucky

Die Museen Maur machten am Sonntag gemeinsame Sache mit der Musikschule Maur. Die Musikschülerinnen und Musikschüler spielten vor ungewöhnlicher Kulisse und belebten mit ihrem Spiel die Räume der Burg. Der Anlass «Klingende Museen» zog viel Publikum an.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur nahmen die Besucher mit auf einen dreistündigen bunten Konzertreigen. Ungewöhnlich

war die Kulisse in den Räumlichkeiten der Burg Maur. Zum musikalischen Auftakt formierte sich das Gitarrenensemble vor dem heimeligen Kachelofen unter der Leitung von RogerENZler. Zahlreich waren die Gäste gekommen – 160 Personen wurden gezählt. Eltern, Geschwister und Kulturinteressierte drängelten sich vor den Türen zu den Ausstellungsräumen, stellten sich auf Treppenstufen, um nicht nur zu lauschen, sondern auch einen Blick auf die kleinen und grossen Musikanten zu erhaschen. Das freute die Verantwortlichen des Tages: Kuratorin Susanna Walder und Dario Viri mit Monica Staub von der Musikschule.

Die Museen und die Musikschulen tragen zum kulturellen Leben bei

Die Aktion Belebung der Museen mit Musik hat der Verein «muse-um-zürich» und der Verband Zürcher Musikschulen ins Leben gerufen. Am Wochenende öffneten gut 30 Museen im Kanton Zürich ihre Tore. Zum zweiten Mal machten die Museen Maur mit. Die dritte Auflage des kantonsweiten Kulturprojekts «Klingende Museen» ist von Erfolg gekrönt.

Dario Viri leitet die Ensembles der Streicher: String Kids und Arco Vivace. «Die Schüler machen sehr gerne mit», sagt er auf Nachfrage. «Vor Publikum zu spielen, ist immer etwas ganz Besonderes.» Und er betont, wie wichtig es sei, die Kinder für das Musizieren zu motivieren. Orchesterklänge, irische Weisen und Gesang erfüllen die Räume und das Treppenhaus der Burg. Historisches und jugendliche Spielfreude ergänzen sich perfekt.

Noch etwas gibt es für die Museen Maur im Anschluss des Konzerts zu feiern: das 40-jährige Bestehen der Herrliberger Sammlung. Geladen wurde zum Apéro und auf Rundgänge durch die aktuellen Ausstellungen.

Text: Elsbeth Stucky

Halbtagsausflug für alle Wandergruppen

15. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche



Das barocke Thurgauer Städtchen Bischofszell holt jährlich über 50 000 Besucher zur grössten Rosenschau der Schweiz. Bilder: zVg

Rosen, Kunst und Kultur sind eine betörende Mischung. Unter dem Motto Rosen – Kultur – Brauchtum, «Balsam für die Seele» ist nicht nur Lebensgefühl hautnah zu erfahren, sondern das Erlebnis des Eintauchens in eine andere Welt. In 50 Gärten, Gestaltungen und geschmückten historischen Brunnen, ist die Königin der Blumen zu sehen oder wiederzuerkennen. Das barocke Thurgauer Städtchen Bischofs-

zell holt mit genau diesen Zutaten jedes Jahr über 50 000 Besucher in die Stadt zur grössten Rosenschau der Schweiz.

In der Rosenwoche vom 25. Juni bis 3. Juli 2016 verwandelt sich die pittoreske Altstadt in ein fotogenes Blütenmeer. Ein Rosen- und Spezialitätenmarkt und kulinarische Rosengenüsse, umgeben von wunderbaren barocken Häuserreihen der Bischofszeller Altstadt, laden die



Besucher zum Entdecken, Flanieren und Geniessen ein. Zwischen unzähligen Rosengärten, Rosenpflanzenkübeln und Rosensträussen wird am Nachmittag schwungvolle Musik dargeboten.

Datum: Dienstag, 28. Juni 2016

Programm: Gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit Kollektivbillett, dazwischen individueller Aufenthalt.

Aufenthaltszeit: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: 12.00 Zürich HB Gleiskopf 12, IR Richtung St. Gallen (Abfahrt 12.09 Uhr), Rückreise: 16.29 Uhr ab Bischofszell Stadt, Ankunft Zürich HB 17.53 Uhr

Kosten: Halbtax Fr. 43.– / GA Fr. 18.– (Fahrtkosten, Eintritt, Unkostenbeitrag)

Ausrüstung: Bequemes Schuhwerk
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden

Anmeldung: Bis Sonntag, 26. Juni 2016, über www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder beim Wanderleiter, Tel. 044 980 44 30.

Durchführung: Bei Regenwetter wird der Ausflug nicht durchgeführt (keine Verschiebung). Auskunft über die Durchführung ab Montag 27. Juni 2016, 12.00 Uhr unter www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder beim Wanderleiter. Tel. 044 980 44 30. Ich freue mich auf eure Teilnahme.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Asylsuchende in der Gemeinde Maur

Handwerk ist überall willkommen

Eine Gruppe von Freiwilligen engagiert sich für die Integration von Asylsuchenden in unserer Gemeinde. Diese erhalten die Möglichkeit, bei Projektarbeiten kreative Werke für die Schaltjahrausstellung (25. bis 28. August) sowie für die Chilbi Muur (2.-4. September) zu erstellen.

Eine kleine Gruppe von freiwilligen engagiert sich mit grosser Freude für die Integration von Asylsuchenden, die in Maur einquartiert sind. Mit Verena Senn, Marianne Vögeli, Bernadette Gerth, Irmgard Keldany und Marlies Schneider sowie weiteren ehrenamtlich Engagierten entsteht ein kulturelles Rahmenprogramm, das an der Schaltjahrausstellung in Maur und an der Chilbi Muur der Bevölkerung vorgestellt wird.

Kultur-Entfaltung

Es ist eine weitherzige Art, Kriegsflüchtlings und Asylsuchenden eine Kontaktmöglichkeit mit der Bevölkerung zu ermöglichen. Engagierte Maurmerinnen verwirklichen dies mit unterschiedlichen Projektarbeiten: Verena Senn, weitherum bekannt durch ihre Schweissarbeiten und Kunstwerke, stellt ihr Atelier und ihre Wirkungsstätte interessierten und engagierten Asylsuchenden für Arbeiten zur Verfügung.

Weitere Projektgruppen wie etwa fürs Singen, Musizieren, Kochen, Tanzen und für die Handarbeit sind ebenfalls ins Leben gerufen worden.

Mode aus Stoffresten

Adjicboichan Hamidou, 27-jährig, zeigt sich unternehmerisch und emsig. Sein buntes Kleid, das er stolz zur Schau trägt, hat er selbst genäht. Und dass er über ein grosses Talent für Kreationen und Design verfügt, beweist er, als er seine bereits genähten Sachen auspackt.

Zeigt man Interesse an seinen Kleidern und Schmucksachen, so funkeln seine Augen, ein Lächeln macht sich in seinem Gesicht breit. Ein bescheidener Stolz über seine «Modelinie» ist erkennbar. Bereits als zwölfjähriger arbeitete er an der Nähmaschine. Nun ist er seit knapp acht Monaten in Maur, er ist mit dem Boot übers Mittelmeer nach Europa geflüchtet. In gutem Französisch erzählt er, dass er bereits



früher schon seine Jeans, Hemden und Schuhe selbst genäht und hergestellt hatte.

Kein Wunder, kann der mit einer Nähmaschine perfekt umgehen. Die wurde ihm grosszügigerweise kostenlos zur Verfügung gestellt. Bernadette Gerth meint: «Diese Nähmaschine steht noch zwei weiteren Näherinnen zur Verfügung. Adjibo ist eifrig und wir sind überzeugt, dass wir an der Chilbi Muur tolle Sachen ausstellen und zum Kauf anbieten können.»

Friedenstaube aus Blech

Bei Verena Senn sprühen die Funken, es riecht nach Metall. Die blauen Arbeitskleider verraten: Hier wird hart von Hand gearbeitet. Gefräst, geschliffen, geschnitten, gehämmert. Vater Muhamed und Sohn Seepan verstehen ihr Handwerk. Verena Senn: «Der Vater hatte in Kurdistan ein Metallbaugeschäft, und Vater und Sohn sind mit diesen Arbeiten gut vertraut.» Sie fertigen ein Windstill und eine Friedenstaube aus Metall, die bis zur Schaltjahrausstellung fertig sein sollen und vielleicht auch an der Chilbi Muur zum Verkauf stehen.



Adjicboichan Hamidou, zeigt stolz seine selbst genähte Kollektion (oben). Auf dem Bild unten schneidet Teweldemedhin Agile aus Eritrea die Friedenstaube aus dem Blech. Im Hintergrund Vater Ismail Muhamed mit Sohn Seepan. Bilder: Sandro Pianzola

Diese Zusammenarbeit hat erst begonnen und es werden bestimmt weitere Kunstwerke entstehen.

Neben der Handwerker-Gruppe werden die Maurmer auch Beiträge

der Asylsuchenden aus den Bereichen Musik, Kulinarischem und Volkstanz erleben können.

Text: Sandro Pianzola

Das Begleitteam im Pflegezentrum sucht Ergänzung

Wer verschenkt zehn Stunden seiner Zeit?



Das neue Pflegezentrum Forch.

Bild: zVg

Kaum jemand denkt je ans altwerden, aber auf einmal ist er doch da, der Tag, an dem man froh darüber ist, dass es in der Gemeinde Maur ein gut geführtes Alters- und Pflegezentrum Forch mit feiner Küche gibt. Solange die eigenen Kräfte reichen, will man sich dort weiterhin an der Gemeinschaft beteiligen. Dazu gehört auch der Gottesdienstbesuch in der Kapelle. Die Kapelle Forch ist Teil des grossen Gebäudekomplexes Pflegezentrum Forch. Ein ehrenamtliches Begleitteam holt jeweils am Mittwoch ab 9 Uhr jene Personen im Zimmer ab, die eine Begleitung gewünscht haben, bleibt auch zur allfälligen Verfügung im ökumenischen Gottesdienst anwesend und begleitet danach die Person ins Café oder zurück in ihr Zimmer.

Als ehrenamtliche Begleiterinnen/Begleiter kommt man nicht ganz einmal pro Monat im Zweierteam für zwei Stunden zum Einsatz. Bei der Einteilung kann man mitbestimmen. Wären Sie bereit, für eine gewisse Zeit im Begleitsdienst mitzuhelfen? Wir suchen für jetzt oder auch für später zwei bis vier Personen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen Claudia Jutzi, Forch, 044 980 09 63.

Pfarrer René Perrot

Neu erschienen: Freizeitkursprogramm der Gemeinde

Attraktive Kursangebote

Kochen kann bei uns jeder: vom jüngsten bis zum ältesten Gemeindeglied. «Grosis Schmorbraten» wartet darauf, neu entdeckt zu werden. Beim «Cupcake-Kreieren» dürfen sich Teenager ab zehn Jahren die Finger klebrig machen, und im Kinderkochkurs «Schläckmuul» lernen die Jüngsten ab sechs Jahren einfache Menüs selber zuzubereiten.

«Nach dem Essen sollst du ruhn oder 1000 Schritte tun ...» Werfen Sie einen Blick auf unsere Bewegungsangebote «Line-Dancing», «Rückbildungsyoga», «Tanztreffen». Auch Kreativität soll in unserem Programm nicht zu kurz kommen. Wäre eine «Steinsäule» nicht eine bleibende Erinnerung an den letzten Urlaub, in welchem die Steine gefunden wurden?

Sind Sie «gluschtig» geworden? Dies sind nur wenige unserer 30 Angebote. Weitere, detaillierte Infos finden Sie online über www.maur.ch, Rubrik Freizeitkurse, oder kontaktieren Sie uns direkt: odette.rechsteiner@schule-maur.ch, 043 499 04 02.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen schon heute gesellige, leckere, kreative Stunden in den Freizeitkursen der Gemeinde Maur.

Eliane Bosshard und Odette Rechsteiner, Freizeitkommission Maur

Einladung

Neophyten-Vortrag

Der Vortrag, zu dem der Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon einlädt, richtet sich an Garten-, Land- und Waldbesitzer und alle, denen unsere einheimischen Pflanzen am Herzen liegen. Die Teilnahme für Mitglieder des NVMZ/BirdLife ist gratis. Nichtmitglieder entrichten einen freiwilligen Beitrag.

Invasive Neophyten sind gebietsfremde, nach dem Jahr 1500 eingeführte Pflanzen, die sich stark ausbreiten und dadurch die einheimischen Pflanzenarten verdrängen und andere Probleme verursachen. Einige dieser Pflanzenarten sind nur sehr schwer zu bekämpfen und führen vermehrt zu naturschützerischen, gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Schäden.

Die Gemeinden setzen sich seit Jahren für die Bekämpfung von Neophyten ein. Erste Erfolge konnten bereits erzielt werden. Wichtig ist nun, dass auch Privatpersonen bei der Bekämpfung mithelfen, damit die Ausbreitung neuer Neophyten-Herde verhindert werden kann.

In diesem Vortrag lernen Sie die wichtigsten dieser invasiven Pflanzen, ihre Verbreitungsstrategien sowie Bekämpfungs- und Entsorgungsmassnahmen kennen. Nebst den Artenkenntnissen werden auch die gesetzlichen Grundlagen vermittelt. Sie werden die Möglichkeit haben, die Neophyten-Vorkommen in ihrem Umfeld anzusprechen und zu diskutieren. Sie erhalten zudem Informationen über einheimische Alternativpflanzen.



Neophyten.

Bild: zVg

Datum: 29. Juni, 19.30 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur
Referent: Günther Gelpke, Dübendorf
Dauer: ca. 2 Std. (mit Pause)

Nach der Teilnahme am Vortrag werden Sie die häufigsten Neophyten in Ihrer Umgebung erkennen und so zur Erhaltung unserer einheimischen Pflanzenwelt beitragen.

Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

Verkauf von Kinderspielsachen

Kinderflohmi am Chilbi-Märt Muur 2016

Stapelt sich in euren Kinderzimmern, im Keller und im Estrich intaktes und sauberes Spielzeug, das nicht mehr gebraucht wird? Oder seid ihr auf der Suche nach günstigen Spielsachen? Dann besucht unseren Kinderflohmi an der Muurmer Chilbi 2016!

Am Sonntag, 4. September, von 11 bis 14 Uhr könnt ihr eure Puppen, Plüschtiere, Puzzles, Autos, Bagger, Lastwagen, Bücher, Spiele, CDs ... verkaufen. Meldet euch an und kommt am Sonntag ab 10.30 Uhr mit euren Spielsachen und einer Decke (maximale Grösse: 2x2 m) auf das Plätzchen vor dem Feuerwehrhäuschen an der Staubergasse. Dort könnt ihr euch einrichten und anschliessend eure Waren verkaufen.

Wir hoffen, dass viele Spielzeuge einen glücklichen neuen Besitzer finden!

Anmeldungen per Mail bis spätestens 31. August 2016 an: nicole.stotz@ggaweb.ch oder ybecker@sunrise.ch.

Für die Marktkommission: Nicole Stotz und Yvonne Becker

Zu vermieten in Aesch

per 01.09.2016 oder nach Vereinbarung
 4 ½ - Zimmerwohnung
 in Bauernhaus
 exkl. NK CHF 2400.00
 Garagenplatz CHF 135.00

Für Informationen oder
 Besichtigungstermin:
 043 336 33 99 oder info@bgwohnen.ch



Kosmetikstudio Gabrielle

**Profitieren Sie vom 24. Juni bis 31. Juli 2016
 von der Aktion KÖRPERHAARENTFERNUNG
 MIT DEM SANFTEN SUGARING-SYSTEM:**

Ganze Beine, Bikini, Achseln, sowie ganze Arme,
 komplett für nur Fr. 165.-. Selbstverständlich ist diese
 Körperhaarentfernung auch nur für einzelne Körper-
 stellen wie oben beschrieben möglich.

Reservation: Kosmetikstudio Gabrielle
 Telefon 077 477 97 57 oder gerne per E-Mail
verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch

Am frühen Morgen des 7. Juni 2016 ist

Franziska Oberholzer-Abbt

geboren am 30. Januar 1970

friedlich und ruhig von uns gegangen. Sie hat ihre schwere
 Krankheit mit einer grossartigen Kraft ertragen.
 Wir sind unendlich traurig und vermissen sie sehr. Für die
 gemeinsamen wundervollen Stunden sind wir sehr dankbar.

Martin Oberholzer
 Ruth und Joe Abbt
 Geschwister, Freunde und Anverwandte

Dem Wunsch von Franziska entsprechend, haben wir im
 engsten Kreise der Familie Abschied genommen.

Traueradresse:
 Martin Oberholzer, Rainholzstrasse 7, 8123 Ebmatingen

Mitteilungen der Gemeinde

Baukredit Generationenprojekt Looren, Forch

**Öffentliche
Orientierungsversammlung**

Zur Baukreditvorlage Generationenprojekt Looren, über welche die
 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 25. September 2016 entscheiden
 können, findet am

Montag, 4. Juli 2016, um 20.00 Uhr im Loorensaal

eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Alle interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser
 Veranstaltung herzlich eingeladen. Das Geschäft wird vorgestellt, und es
 besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Bei einer grossen Beteiligung würde die Veranstaltung im Loorensaal
 und im Polterkeller mit Simultanübertragung durchgeführt.

Am Samstag, 2. Juli 2016, von 10.00 bis 12.00 Uhr findet ein öffentlicher
 Besichtigungsrundgang auf der Loorenanlage statt.

Gemeinderat Maur

Feuerwehr- und Zivilschutzdepot Looren:

Stellungnahme der Feuerwehr

Seit dem Zusammenschluss der Einsatzzüge im Jahr 2003, sucht die
 Feuerwehr Maur einen Standort für die gesamte Feuerwehr Maur. Das
 Material, die Fahrzeuge und Garderoben sind heute auf drei Standorte
 in der Gemeinde verteilt. In der Fahrzeughalle können wegen der zu
 geringen Höhe, keine aktuellen LKW-Modelle mehr eingestellt werden.

Mit dem Depot Looren werden folgende Punkte erfüllt.

- Zentrale Lage des Depots für die Anfahrt und das Ausrücken zum
Einsatzort – Kurze Zeiten
- Alle Angehörigen der Feuerwehr finden Platz in einem Depot –
- Optimale Abläufe
- Fahrzeuge und Material zentral an einem Standort – Effiziente
Einsätze
- Material Zivilschutz am gleichen Standort – Kann auch von der
Feuerwehr genutzt werden
- Gemeinsame Wartung des Materials – Nutzen von Synergien
- Standort ist auch für die Zusammenarbeit mit benachbarten Feuer-
wehren ideal

Das Projekt Looren erfüllt den Leistungskatalog einer zeitgemässen
 Feuerwehrorganisation. Die Zivilschutzorganisation sowie die Feuerwehr
 Maur sind damit bestens für die Zukunft gerüstet um die an sie gestellten
 Aufgaben zu erfüllen.

Unsere Abklärungen im Jahr 2013 mit den Nachbargemeinden ha-
 ben ergeben, dass mit der Gemeinde Fällanden eine Zusammenarbeit
 angestrebt wird. Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, braucht die
 Gemeinde Maur – mit bald 10 000 Einwohner und einer Grösse von
 15 km² - auch in Zukunft ein eigenes, zweckmässiges Depot. Die Feuer-
 wehr Maur, ist im Einsatz für Ihre Sicherheit.

Für das Kommando, Kdt Beat Fenner

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Pfannenstil
Kurt Müntener
Tel. 044 565 21 00

emmental
versicherung

www.emmental-versicherung.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei, Innenausbau, Küchen,
Schränke, Fenster, Türen, Holz- und
Laminatböden, Norm- und Einzelanfertigung,
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65, Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch



Attenhofer
Design GmbH

**Da stehen Sie drauf
Ihr Partner für Bodenbeläge**

Parkett - Teppich - Laminat

Chalenstrasse 8a
8123 Ebmatingen

043 366 09 80

info@attenhofer-gmbh.ch
www.attenhofer-gmbh.ch



sehen • hören • erleben

Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen

Zürichstrasse 123a · 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

LOEWE.



Klavierstunden

Verwirklichen Sie
Ihren Traum!



Was bewegt Ihre Seele?

Grammy nominierter Konzert-Pianist & Dipl. Klavierlehrer gibt
Klavierstunden auf einem neuen Steinway Flügel in Maur.
info@vincentcorver.com - www.vincentcorver.com - 079 722 34 14

Betreute Seniorenwohnungen

Individuelles und schönes Wohnen in seniorengerechter Umgebung in Scheuren-Forch

2- und 3-Zimmerwohnungen

ruhig, modern, komfortabel, sonnig und gute
ÖV-Anbindungen.

2-Zimmerwohnung schon ab Fr. 2122.-

inkl. wöchentliche Wohnungsreinigung, Notruf
und pauschalen Nebenkosten.

Für eine unverbindliche Besichtigung oder
Auskünfte rufen Sie uns einfach an, wir nehmen
uns gerne Zeit für Sie.

Telefon 043 366 21 04 oder 076 399 12 56
www.residenz-schuerli.ch

awive das ist Alltags-Wissen-Vermittlung www.awive.ch

Lesen und auch verstehen können.

Sicherer schreiben lernen.

Einfach und richtig rechnen üben.

Aufholen, Nachholen und Wiederholen für Deutsch sprechende Erwachsene.

Ganz speziell für Menschen mit Illiterismus.



Privatstunden in der Forch von kompetenter Erwachsenen- Ausbilderin.

Tel.: 077 405 36 22 oder www.awive.ch oder schreiben Sie: info@awive.ch

Grosszügige Wohnung gesucht

Wir suchen für eine solvente Kundin
eine gepflegte Eigentumswohnung
an guter Lage in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers Büro Wallisellen

Tel. 043 500 68 68

www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Leserbriefe

Existiert der Zivilschutz noch?

Die Antwort lautet: «Ja», und er hat eine enorm wichtige Funktion, wenn die Ersteinsatzkräfte ressourcenmässig an ihre Grenzen stossen. Der Zivilschutz ist ein wichtiger Teil des Bevölkerungsschutzes. Er erfüllt seinen gesetzlichen Auftrag nebst den Blaulichtorganisationen wie Polizei, Feuerwehr, der Gesundheitsversorgung und den technischen Betrieben. Seine Aufgabe ist der Schutz der Bevölkerung sowie deren Lebensgrundlage bei Katastrophen und in Notlagen.

Der Zivilschutz Maur wurde in den letzten Jahren personell und materialmässig aufgestockt. Momentan leisten 95 Zivilschutzangehörige ihren jährlichen einwöchigen Dienst. Der Zivilschutz bereitet sich so für den Ernstfall vor. Zudem unterstützt er die Feuerwehr als zweites Einsatzelement bei langfristigen Einsätzen. Gehäuft treten auch Extremwetterlagen auf, welche unsere hochtechnisierten Infrastruktureinrichtungen und die allgemein gestiegene Wertdichte gefährden. Als Pioniere, Betreuer, Logistiker oder Führungsunterstützung gut ausgebildete Spezialisten des Zivilschutzes können den Einsatzkräften zur Verfügung gestellt werden.

Die vermehrte Zusammenarbeit mit dem Partner Feuerwehr macht es sinnvoll und auch nötig, Infrastruktur und Einsatzmittel (Fahrzeuge, Material) an einem Ort zusammenzuführen.

Der geplante neue Stützpunkt Looren an zentraler Lage erfüllt diesen Zweck in idealer Weise. Über Zusammenschlüsse von Feuerwehren und Zivilschutzorganisationen wurde schon viel diskutiert. Die Grösse der Gemeinde Maur, deren topografische Lage und die Erkenntnisse aus früheren Ereignissen sprechen für einen starken, eigenständigen Bevölkerungsschutz mit einem gemeinsamen Standort der Einsatzkräfte.

*Hanspeter Gerth, Zivilschutzkommandant
und ehemaliger Feuerwehrkommandant der Gemeinde Maur*

Nein zum teuren Schulhaus, Ja für eine umfassende Schulplanung

Gut ausgebildete Schüler braucht die Gemeinde, welche in einer Umgebung lernen können, die die Anforderungen von heute und vor allem von morgen berücksichtigt. Der schulische Teil des Bauprojektes Loorenareal überzeugt überhaupt nicht.

Seit der Durchführung der Planung des Loorenareals hat sich die Situation in der Gemeinde und im Kanton grundlegend verändert. Neben den düsteren finanziellen Aussichten haben umliegende Gemeinden beispielsweise eigene Tagesschulinfrastrukturen für Primar- und Sekundarschulen eingeführt. Eltern können in Uster freiwillig ihr Kind in eine Tagesschule schicken. Dies ist ein zunehmend wichtiger Standortvorteil und ein entscheidendes Kriterium für viele Eltern (und Steuerzahler), wenn sie sich eine neue Wohngemeinde aussuchen. Staatliche und private Schulen bauen neue Schulhäuser für den Kindergarten bis zur Oberstufe. Im Bereich Schule stehen gemäss Finanzplanung des Gemeinderates weitere grosse Bauprojekte an: Sanierung und Erweiterung der Schulhäuser Leeacher (28 Mio. Fr.), Gassacher (4 Mio. Fr.), Aesch (7 Mio. Fr.) und Pünt (5 Mio. Fr.) – und alles in bereits dicht besiedelten Wohngebieten. Immer wieder müssen Provisorien für viel Geld erstellt und später zurückgebaut werden. Ein Gesamtkonzept Loorenareal muss zwingend eine übergreifende Schulraumplanung beinhalten. Ein Primarschulhaus auf der Looren könnte als Pufferschulhaus genutzt werden und die Möglichkeit für Eltern bieten, eine Tagesschulinfrastruktur auf freiwilliger Basis zu nutzen. Das wäre ein wahrlicher Befreiungsschlag und eine zukunftsgerichtete Ausrichtung unserer Schule, was eine moderne Gemeinde wie Maur auch verdienen würde.

Ein teures Schulgebäude führt nicht für sich alleine zu einer guten Schule. Investieren wir in die Zukunft der Schülerinnen und Schüler, nicht in überteuerte Gebäude. Lasst uns das Projekt Loorenareal mit einer für die Zukunft ausgerichteten Schulplanung neu starten.

Mischa Stamm, Scheuren

Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2016

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgenden Beschluss gefasst:

- 1) Die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 884'499.39 zu Lasten des Eigenkapitals wird genehmigt. Einstimmig angenommen.
- 2) Auf dem Dach des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl in Maur soll eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) zur Gewinnung von ökologischem Strom erstellt werden. Die dafür notwendige Investition von max. Fr. 65'000.00 wird bewilligt. Mit 30 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.
- 2.a) Antrag von Herrn J. Emch: Anstelle der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) soll die Einmalvergütung beantragt werden. Mit 34 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.
3. Vorbehältlich der Baubewilligung und der Kreditgenehmigung soll mit dem Verein Energie Maur ein «Stromproduzentenvertrag für die Vergütung des ökologischen Mehrwerts» abgeschlossen werden. Mit 33 Ja-Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden. Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 20. Juni, bis Dienstag, 19. Juli 2016, im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen (Sekretariat Mo–Do 8.30 bis 12.00 Uhr und Do 13.30 bis 17.00 Uhr) auf.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind als Rekurs innert 30 Tagen vom Beginn der Auflage an gerechnet bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Herrn Urs-Christoph Dieterle, Morf-Weg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Kosten eines Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Mitteilungen der Gemeinde

Einladung

Zweite Betriebsbesichtigung
der KEZO Hinwil

KEZO Hinwil.

Bild: zVg

Reservieren Sie schon jetzt das Datum in Ihrer Agenda. Wir verfolgen den Weg unseres Abfalls und blicken hinter die Kulissen der Kehrrichtverwertung KEZO in Hinwil.

Samstag, 24. September 2016
9.30 bis 13.00 Uhr

Die Gemeinde organisiert die Hin- und Rückfahrt vom Gemeindehaus nach Hinwil.

Treffpunkt auf dem grossen Parkplatz des Gemeindehauses um 9.30 Uhr. Der Bus fährt pünktlich los.

Teilnahme nur mit geschlossenen Schuhen und ab 8 Jahren. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung bitte per E-Mail bis am 10. September 2016 an: gesundheits@maur.ch.

Gesundheitssekretariat

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-034

Michael Klibbe und Nicola Gut Klibbe, Wassbergstrasse 61, 8127 Forch

Anbau Verglasung Dachterrasse vorderseitig Gebäude Vers.-Nr. 1842 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4469 an der Wassbergstrasse 61 in 8127 Forch (Wohnzone W2/35)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2015-032

Konsortium Zelgli, 8127 Forch, c/o Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Projektverfasser: Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Überbauung «Zelgli» umfassend 7 Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage, Grundstück Kat.-Nr. 8572, Albert Bächtold-Strasse in 8127 Forch (Wohnzone W1) / **Projektänderung insbesondere Tiefgaragenrampe und Notzufahrt**

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Temporäre Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Aeschstrasse, Aesch

Die zwei Bauetappen mit je einer Lichtsignalanlage werden aufgrund des Baufortschrittes angepasst. Die nördliche Baustelle am Ortsausgang erfährt durch die anhaltend nasse Witterung eine Verzögerung. Nach den ausstehenden Fertigstellungsarbeiten erfolgt die Freigabe im Gegenrichtungsverkehr ohne Lichtsignalanlage. Die südliche Baustelle erfährt eine Lageverschiebung zum Baubereich Aeschstrasse / Albert Bächtold-Strasse und dauert bis Ende Juli 2016. Die Ein-/Ausfahrten Im Bränneli und Langacherstrasse zur bzw. nach Aeschstrasse werden freigegeben. Die Fussgängerführung wird generell auf einen zum Teil provisorischen östlichen Weg verlegt und signalisiert.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Aeschstrasse

Im Bereich Aeschstrasse Nr. 43 bis Ortsausgang Richtung Looren
Vom 11. April bis Ende Juli 2016; Lichtsignalanlage

Aeschstrasse

Im Bereich Im Bränneli bis Aeschstrasse Nr. 37
Vom 29. Juni bis Ende Juli 2016; Lichtsignalanlage

Albert Bächtold-Strasse

Ein-/Ausfahrt Aeschstrasse

Vom 29. Juni bis Ende Juli 2016; Lichtsignalanlage

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Erlaubte Einsatzzeiten

Lärmige Arbeiten

Die Gräser und das Unkraut spriessen wieder, was den Einsatz eines Rasenmähers zu einer unverzichtbaren Notwendigkeit macht. Ob von Hand, mit einem Elektrorasenmäher oder gar einem Rasenmähroboter ist nicht so entscheidend wie die richtige Wahl der Einsatzzeit eines solchen Geräts. Lärmintensive Tätigkeiten, dazu gehören auch Haus- und Gartenarbeiten, sind werktags (auch samstags) von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie an Sonn- und allgemeinen Feiertagen verboten. Diese Zeiten sind im Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Maur festgehalten.

Damit sowohl die Mittagspause als auch der Feierabend in vollen Zügen genossen werden können, wird darum gebeten, lärmintensive Arbeiten auf die dafür vorgesehenen Zeiten zu legen.

Das Polizeisekretariat

Rücksicht auf Landwirtschaft

Kulturland während der Vegetationszeit

Trotz durchwachsenem Wetter mit einer überschaubaren Anzahl an Sonnentagen gedeihen die Wiesen und Felder in Maur prächtig. An dieser Stelle möchte die Abteilung Sicherheit und Gesundheit auf den Art. 14 der Polizeiverordnung der Gemeinde Maur hinweisen. Dieser besagt, dass das unberechtigte Fahren, Reiten und Gehen über Kulturland während der Vegetationszeit vom 15. März bis zum 15. November verboten ist. Die hohen Wiesen werden vor allem für die Heuproduktion gebraucht. Flachgedrücktes Gras kann hierfür nur schwerlich oder gar nicht gemäht werden.

Bitte nehmen Sie beim nächsten Spaziergang, Ausritt oder Picknick Rücksicht auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nutzen Sie doch die vielen Waldwege respektive die bereitgestellten Feuerstellen.

Das Polizeisekretariat

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 13. Juni 2016, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Motmans, Kobe,
geboren 1996, von Belgien, 8123 Ebmingen
Sahiti, Vlera,
geboren 2003, von Kosovo, 8123 Ebmingen

Gemeinderat Maur

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauliche Lärmsanierungsmassnahme entlang von Staatsstrassen

Zürichstrasse (Bereich Stuhlenstrasse Nr. 2 + 4)

Öffentliche Auflage Projekt Staatsstrassen und Landerwerbsplan gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Abs. 2 Strassengesetz (StrG)

Abtretung von Privatrechten / Leistung von Beiträgen

Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen – nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche während 30 Tagen von heute an in der Gemeindeverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, zur Einsicht auf. Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgestellt.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, zuhanden der Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Kantons an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Gemeinderat Maur

Gemeindehaus

Neue Öffnungszeiten
ab 1. Juli 2016

Montag	08.30–11.30 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.30–11.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr
Freitag	07.00–14.00 Uhr (durchgehend)

Gemeindeverwaltung Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin,

Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtege»

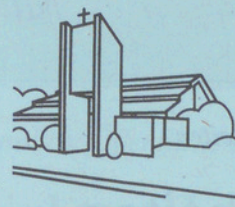
Postfach

8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 26. Juni 2016

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,

anschliessend Sommergrillfest

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kinderheim Sunneblueme

Montag, 27. Juni 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 29. Juni 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 30. Juni 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Sommergrillfest

Sonntag, 26. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst findet das diesjährige Sommergrillfest statt. Für das leibliche Wohl gibt es Würste und diverse Salate, danach Kaffee und Kuchen. Für Salat- und Kuchenspenden sind wir dankbar.

Frauenausflug

Mittwoch, 29. Juni, von 13.30 bis 21.00 Uhr, ins Kloster Mariastein.

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 29. Juni, um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum in Egg.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Für die meisten von uns ungelegen, aber für die Schwäne im See praktisch: aktueller Hochwasserstand des Greifensees.

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Information aus der Kirchenpflege

sonntag, 26. juni 2016
 10.00h kaffee & gipfeli
 10.30h gottesdienst im singsaal schulhaus aesch *
 11.30h apéro
 * für kids & biddies: geschicht losä und e chetti für
 de hunger baschtlä mit giulia

mach, was d'wotsch
 spirit & soul
 der forchgottesdienst mit live-musik

mit
lilly martin
 und michael dolmetsch

special guest: dr. maja storch, psychologin & erfinderin
 zürcher ressourcen modell «vom wollen und vom umsetzen»

vorschau nächster gottesdienst: 11. september 2016

reformierte
kirche maur

Flyer 26. Juni 2016.

Die Kirchenpflege berät, entscheidet und vollzieht die ihr übertragenen Geschäfte der Kirchgemeinde. Sie führt die Verwaltung der Kirchgemeinde und nimmt die Aufsicht wahr. Artikel 159 KO.

Die in diesem Artikel der Kirchenordnung genannten Aufgaben einer Kirchenpflege werden besonders sichtbar an den Kirchgemeindeversammlungen in Maur. Bei diesen zweimal im Jahr durchgeführten Anlässen wird an der Juni-Sitzung die Jahresrechnung verabschiedet und im Dezember das Budget für das kommende Jahr diskutiert.

Am 13. Juni 2016 führte deshalb Finanzvorstand Christoph Lutz im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ge-

konnt durch die Positionen der Jahresrechnung. Hier gab einzig die schleichende Abnahme der Steuererträge – auch aufgrund der Kirchenaustritte – zu reden. Die wie immer ausgezeichnete Buchhaltung wurde gelobt und verdankt.

Mit Spannung wurde die Präsentation des Liegenschaftsvorstands Rolf Hauri erwartet. Dieser erklärte ebenfalls äusserst kompetent die Überlegungen zur geplanten Photovoltaikanlage und wurde dabei unterstützt durch Herrn Alex Brun (im Auftrag von Energie Maur). Diese Ausführungen führten zu engagierten, interessanten Voten, welche einen wertvollen Einblick in die komplexe Energiepolitik ermöglichten. Diese Diskussion war wohl eine

Sternstunde schweizerischen Demokratieverständnisses – sie resultierte in einem Konsens, welcher mit deutlichem Mehr angenommen wurde. Die Details dieser Abstimmung sind der amtlichen Publikation zu entnehmen.

Wahl einer neuen Kirchenpflege

Damit die Geschäfte der Kirchgemeinde Maur weiterhin sachkundig bearbeitet werden, braucht es in der Kirchenpflege erfahrene Berufsleute mit Bereitschaft, sich aus Überzeugung für die Kirche einzusetzen. Bereits jetzt werden deshalb Überlegungen zur nächsten Amtsperiode angestellt: Langjährige Kirchenpfleger geben ihr Amt ab und suchen Nachfolger. Interessierte Personen erhalten

im Sekretariat weitere Auskunft über diese Aufgabe.

Flüchtlinge

Die Kirche übernimmt seit Jahrhunderten soziale Verantwortung. Gemäss Sprichwort «nichts so beständig ist wie der Wandel» passen sich die Einsatzgebiete den Anforderungen der

Gesellschaft an. So arbeitet die Reformierte Kirchgemeinde mit der Politischen Gemeinde zusammen und öffnet ihre Räumlichkeiten zur Durchführung von Deutschkursen für Flüchtlinge.

Für die Kirchenpflege
 Katharina Bosshart-Baumann

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 26. Juni
 10 Uhr, Kirche Maur
 «Vom Quell des Lebens»
 Mit Taufen
 Pfarrerin
 Stina Schwarzenbach
 Orgel: Alex Stukalenko
 Kollekte: Flüchtlingskollekte

13.45 Uhr
 KGH Kreuzbühl, Maur
Jungschar Zündhölzli

Mittwoch, 29. Juni
 10–10.45 Uhr
 KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
 Leitung: Muriel Moura

10.30 Uhr, Singsaal
 Schulhaus Aesch
spirit & soul –
Der Forchgottesdienst
 Pfarrerin Pascale Rondez
 und Team
Thema: Mach, was d'wotsch «Vom Wollen und vom Umsetzen»
 Special Guest:
 Dr. Maja Storch,
 Psychologin und
 Erfinderin Zürcher
 Ressourcen-Modell
 Musik: Lilly Martin und
 Martin Dolmetsch
 Kinderprogramm
 mit Giulia

Donnerstag, 30. Juni
 9.45–10.30 Uhr
 KGH Gerstacher,
 Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
 Leitung: Muriel Moura

Singlager, 15.–18. August
Ich gehöre zu dir
 Leitung: Ruth Steiner
 Anmeldung bis am
 30. Juni an:
 sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER
Mittwoch, 29. Juni
 9.45–10.15 Uhr
 Kapelle Forch
**Wöchentlicher ökum.
 Gottesdienst**

AMTSWOCHEN
 27. Juni – 3. Juli
 Pfarrerin
 Stina Schwarzenbach
 Tel. 044 980 40 42

**KINDER UND
 JUGENDLICHE**
Samstag, 25. Juni
 10–13 Uhr
 KGH Kreuzbühl Maur
Kolibrisamstag
 Leitung:
 Susanne Gribi Graf

Info

Veranstaltungen

Juni

Freitag, 24. Juni

Maurmer Sporttage

«Di Schnällschte vo Muur»

17.30–21 Uhr

Wettkampf der Schüler:
«Di Schnällschte vo Muur»
(ab 18.30 Uhr) unter dem Patronat der ZKB, Sportanlage Looren, Schulhaus Looren Forch, Infos unter www.tvmaur.ch. Turnverein Maur.

Armbrustschieszen

Ab 18 Uhr

Armbrustschieszen des Senioren-Club Sektion Zürich und der Wanderer der Wandergruppe Maur im Schützenhaus Resirain, Zollikerberg, Plausch-Schieszen auch für Anfänger, anschliessend Nachtessen, Anmeldung bei Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74 oder Mail oskar.bachmann@ggaweb.ch, bis 5. Juni. Oskar Bachmann, Wanderleiter Wandergruppe Maur.

Greifensee-BBQ

19.30–21.30 Uhr

BBQ auf dem Schiff und auf dem See – häsch das scho mal gsee? Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 25. Juni, bis Freitag, 1. Juli

Ausstellung

14–17 Uhr

Vernissage der Ausstellung mit Bildern von Jeannine Michel und Alexandra Meyer-Känel, Atelier am Rosenhof, Ebmingen. Atelier am Rosenhof.

Samstag, 25. Juni

Maurmer Sporttage

UBS Kids Cup und fildpartner Cup

8.30–14.30 Uhr

Wettkämpfe der Schüler, Sportanlage Looren, Schulhaus Looren Forch, Infos unter www.tvmaur.ch. Turnverein Maur.

Samariterkurs

9–17 Uhr

Samariterkurs im Theorie-lokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Schatzchammerfest

10–19 Uhr

Verkauf rund ums Wettsteinhaus, ab 14 Uhr Fest: Gelegenheit zum Treffen, gemütlichen Sitzen bei Speis und Trank, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. OV Aesch/Scheuren/Forch.

Kolibrisamstag

10–14 Uhr

Kolibrisamstag im KGH Kreuzbühl Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzchammer

im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

muurrockt 2016

18–24 Uhr

Lokale und regionale Talente präsentieren ihre Musik einem interessierten Publikum, Wiese bei «Schiff-lände», Maur, Infos www.muurrockt.ch. Markus Gaab, Ebmingen.

Greif-Abendrundfahrt

18.15–19.45 Uhr

Dampfschiffromantik auf dem Greifensee, inkl. Getränk und Apérogebäck, Reservation erforderlich, Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch, Schiffstation Maur. Stiftung für den Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmingen.

Sonntag, 26. Juni

Sonntags-Brunch

10.30–12.15 Uhr

Frühstücken auf der Stadt Uster. Schiffsteg Maur. SGG Maur.

spirit&soul

10.30 Uhr

Gottesdienst «spirit&soul» mit Live-Musik, Gast und Programm siehe aktuelle Ausgabe der «Maurmer Post», Singsaal, Schulhaus Aesch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Greif-Rundfahrt

12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter

www.dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmingen.

Dienstag, 28. Juni

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Halbtagsausflug

Alle Wandergruppen:

12 Uhr

Zürch HB, Gleiskopf 12: Bischofszell – 15. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche. Grösste Rosenschau der Schweiz (www.bischofszellerrosenwoche.ch), Wanderleiter Heini Kaufmann, bei Schlechtwetter wird der Ausflug nicht durchgeführt, und es gibt keine Verschiebung. Wandergruppe Maur.

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti. Forch.

Mittwoch, 29. Juni

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Willkommen sind Kinder bis 5 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Pasta-Plausch

19.30–21.30 Uhr

Mehl, Eier, Olivenöl und was draus wird, esst ihr auf dem Pasta-Schiff, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 30. Juni

Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

«Persönlich»



Renward Hauser, man kennt Sie als engagierten Organisator des Aeschmer Herbstfestes und Vorstandsmitglied des Ortsvereins. Was machen Sie daneben?

Seit 1983 in der Gemeinde Maur wohnhaft, bin ich Familienvater zweier halbwüchsiger Söhne, arbeite in Zürich als Chirurg in eigener Praxis, bin als solcher derzeit noch Präsident der Schweizer Fachgesellschaft für Übergewichtschirurgie und somit zeitlich gut ausgelastet.

Wie beurteilen Sie das soziale Leben in Maur?

Seit ich Maur mit seinen Aussenwachen kerne, gibt es die hier geborenen, aufgewachsenen und arbeitenden, einheimischen Maurmer. Daneben die seit Jahrzehnten ständig wachsende Mehrheit der Agglomerationsbewohner, die sich hier erholen und schlafen, ihren Lebensmittelpunkt aber in der nahe gelegenen Stadt Zürich eingerichtet haben. Die älteren Zuzüger bemühen sich um eine aktive Teilnahme am sozialen Leben und um

den nicht immer einfachen Kontakt mit der Minderheit der Alteingesessenen. Sie sind dann auch die Träger und Nutzniesser der sozialen Anlässe in unserer Gemeinde. Viele jüngere Zuzüger haben jedoch weniger Bezug zur Gemeinde und möchten hochmobile Agglomerationsbürger bleiben. Besonders aktiv bemüht, Wurzeln in der neuen Gemeinschaft zu schlagen, sind dafür die Zuzüger aus dem Ausland. Sie beteiligen sich rege an den sozialen Anlässen in unserer Gemeinde und sind unentbehrliche Mittächtige.

Wir nehmen an, dass Sie hier gerne leben – gibt es aber Dinge, die Sie in Maur stören?

Ich erlebe die Gemeindekultur, wozu ein Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit dem Gemeindeleben gehören, in meiner Generation oft als etwas «gebrochen». Dies macht sich auch wiederholt in den politischen Meinungsfindungen bemerkbar, wo oft erst um fünf vor zwölf entscheidende Grundsatzfragen noch einmal von vorne aufgedrösel werden. Dies ist vermutlich nicht das Schicksal von Maur allein, sondern ist wohl ein Phänomen vieler stadtnaher Agglomerationsgemeinden, in denen einem beträchtlichen Teil der Bewohner der Bezug zur eigenen Wohngemeinde abhanden zu kommen droht.

Interview: Christoph Lehmann

Juli

Freitag, 1. Juli

Tartar-Saison

Die Tartar-Saison im Rest. Schifflande in Maur dauert noch bis Ende Juli.

Finissage

16–19 Uhr

Bilder von Jeannine Michel und Alexandra Meyer-

Känel, Atelier am Rosenhof, Ebmingen. Atelier am Rosenhof.

Mittelmeer-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Schlemmereien aus dem Mittelmeer-Raum auf dem Teller auf regionalem Gewässer, Schifflande Maur. SGG Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola